

~~Städt. Kunst- und Kulturrat an~~ Georg Meier Glatzberg am 21/5 19.

Lieber Herr Doktor Wache!

Vielen Dank für Ihre freil. Felle vom 18. J. M.  
 Die Kritik von M. M. (Max Mell!) ist angesichts der starken Wirkung  
 meiner Vorlesung ebenso unerschrocken als ungerührt und geht auf ihrem  
 im Interesse des literarischen und juristischen Rechtsbewusstseins, an das ich in  
 der ganzen Aktion appelliere, eine Korrekturen zu bringen, das der  
 nach jeder Richtung hin schärfsten Ausdruck dieser Kritik notwendig, auch  
 im Interesse der national demokratischen Kunstpolitik, die sich  
 durch M. M. desavouiert fühlen muss. Auf Wunsch bin ich bereit,  
 die Unterlagen einer solchen Gegenkritik zu liefern. Um was es sich  
 handelt, das ist der Vertragsbruch, dann ist der Helfer aller  
 anständigen Menschen sicher bin; eine Kritik des Theaters ist mir  
 bei der Aufführung zulässig!

Auch wenn es die weitere freil. Inhalt dieser Sache!  
 Die gewünschte Autobiographie sende ich in einigen Tagen, ebenso  
 meine Bücher, die Sie noch nicht haben. Auch im Bild von uns  
 für die Hochschulleitung und für die Jugendbücherin stelle ich gerne  
 Beiträge zur Verfügung. Das ist im ganzen Buchlein für die Jugend  
 ein in würde Sie zu diesem Zweck auch geeignete Prosa nehmen?  
 Mit freundlichen Grüßen Ihre herzlichste Verehrerin  
 Josephine Wache



Handwritten text at the top of the page, possibly a date or recipient information.

Handwritten text, possibly a salutation or address line.

Handwritten text, possibly a name or title.

Main body of handwritten text, starting with 'Sehr geehrte...' and continuing with several lines of cursive script.



Continuation of handwritten text, appearing as a separate paragraph or section.

Final section of handwritten text, possibly a closing or signature area.